

Betreff Burg Sonnenberg, Bericht zur laufenden Sanierungsmaßnahme

Dezernat/e III

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

- Kommission
- Ausländerbeirat
- Kulturbeirat
- Ortsbeirat
- Seniorenbeirat

- (wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**
- nicht erforderlich erforderlich
 - nicht erforderlich erforderlich
 - nicht erforderlich erforderlich
 - nicht erforderlich erforderlich
 - nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

- Tagesordnung A Tagesordnung B
- Umdruck nur für Magistratsmitglieder**
- nicht erforderlich erforderlich
- öffentlich nicht öffentlich
- wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Stadtverordnetenversammlung

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

22-V-41-0001

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün

Prognose Zuschussbedarf
 abs.: 3.577.061,00
 in %: 3,6

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)
 abs.:
 in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
IM	2018 ff	Sanierungskosten	3.441.027		2.598.070	I.01323 Burg Sonnenberg
CO	2021	Haushaltsreste Instandhaltung			250.000	1100062 41 Zentrale Dien
IM	2021	Zuschuss Landesamt für Denkmalpflege			50.000	I.01323 Burg Sonnenberg
CO	2022	Haushaltsansatz 2022			542.957	15000276 Burg Sonnenbe
Summe einmalige Kosten:			3.441.027		3.441.027	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Im Sommer 2018 wurde die Ausführungsvorlage für den Bauabschnitt I der Sanierung der Burg Sonnenberg beschlossen; in 2019 wurde ergänzend beschlossen, Arbeiten, die für den Bauabschnitt II vorgesehen waren, in den Bauabschnitt I vorzuziehen. Dieses Erfordernis ergab sich insbesondere durch die parallel laufende Sanierung der Burggastronomie (Projekt von Dez. IV/23). Zum Verlauf der Sanierung wird mit dieser Vorlage berichtet.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden mit Beschluss Nr. 0243 vom 29.06.2017 dem Masterplan zur Sanierung der Burg Sonnenberg (SV 17-V-41-0001) und mit Beschluss Nr. 0300 vom 06.09.2018, der Ausführungsplanung des Bauabschnitts I (SV 18-V-41-0010) bzw. mit Beschluss-Nr. 0240 vom 27.06.2019 dessen Aktualisierung (SV 19-V-41-0012) zugestimmt hat,
 - 1.2. im ersten Bauabschnitt für den Zuständigkeitsbereich von Dez. III/41 die Maßnahmen 6.1 (Südmauer Oberburg), 6.2 (Mauerschluss Oberburg) und 12. (Vorplanung zur Sicherung Palas Unterburg) aufgrund der baulichen Abhängigkeiten bzw. aus Sicherheitsgründen durchgeführt werden,
 - 1.3. hierbei ebenfalls die Durchführung der Teilmaßnahme 6.4 (Burghof Unterburg) erfolgt, die gemeinsam von Dez. IV/23 und Dez. III/41 finanziert wird,
 - 1.4. aufgrund bautechnischer Erfordernisse, von den für den Bauabschnitt II geplanten Maßnahmen „Ringmauer Süd/ West Unterburg“, „Burghof Oberburg“, „Zufahrt und Leitungen“ und „Treppenaufgang Oberburg“ Teilarbeiten in den Bauabschnitt I vorgezogen wurden,
 - 1.5. für diese Baumaßnahmen Ausgaben in Höhe von 2.596.224 € kalkuliert wurden, die in den Haushaltsjahren 2017 - 2021 bei Dezernat III/41 veranschlagt waren sowie als Fördermittel von Seiten des Bundes und des Landes für die Sanierung dieser Maßnahmen zusätzlich gewährt wurden.
2. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass
 - 2.1. im Laufe der Sanierungsmaßnahmen Mehrkosten (Anteil Kulturamt) in Höhe von 762.437 € für die beschlossenen Sanierungsmaßnahmen (siehe Punkte 1.2-1.4 der Vorlage) entstehen werden,
 - 2.2. des Weiteren aus Sicherheitsgründen unabweisbare Handlungsschritte – insbesondere die Stellung umfangreicherer Gerüste – für zukünftige Teilmaßnahmen erforderlich sind, die Kosten in Höhe von 82.366 € mit sich bringen,
 - 2.3. der zusätzliche Mittelbedarf in Höhe von 842.957 € mit einem Betrag von 250.000 € aus Restmitteln Bauunterhaltung (Amt 41) 2021 und mit 542.957 € aus den in 2022 für die Burg Sonnenberg veranschlagten Haushaltsmitteln finanziert werden sollen. Darüber hinaus steht eine Mehreinnahme in Höhe von 50.000 € aus einem ergänzenden Zuschuss des Landesamts für Denkmalpflege im Jahr 2021 zur Deckung zur Verfügung. Die Finanzierung aus Restmitteln Bauunterhaltung (250.000 €) steht unter dem Vorbehalt der abschließenden Entscheidung zum Budgetabschluss 2021 für Dez. III (Bereich Instandhaltungen). Sollten nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen müssen die Mehrkosten im Rahmen des Dezernatsbudgets III kompensiert werden.

3. Der geänderten Ausführungsplanung bzw. den aktualisierten Kosten und deren Finanzierung gemäß den Punkten 2.1 - 2.3 wird zugestimmt. Die für die Finanzierung unter Punkt 2.3 der Vorlage vorgeschlagenen Haushaltsmittel aus 2022 werden vorab der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde freigegeben.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Masterplan zur Burg Sonnenberg

Das Hochbaumt hat in 2016/17 einen Masterplan zur Sanierung des Geländes der Burg Sonnenberg erstellt (siehe SV 17-V-41-0001) dem die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2017 zustimmte. In diesem Masterplan wurde detailliert ausgeführt, welche baulichen Teilmaßnahmen insgesamt auf der Burg ausgeführt werden sollen und welche Priorisierung bei diesen Maßnahmen besteht.

Bei der Priorisierung und Aufteilung auf Bauabschnitte wurden neben dem Aspekt der Sicherheit die Maßnahmen, die in untrennbarer Abhängigkeit zueinander stehen, zusammengefasst. Darüber hinaus ist die Kulturverwaltung bestrebt, das vom Liegenschaftsamt verfolgte Ziel, die Sanierung der Burggastronomie (dieser Teilbereich der Burg liegt in der Zuständigkeit von Dez. IV/23) möglichst rasch fertigzustellen, im Rahmen seiner Sanierungsmaßnahmen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Aufgrund dessen wurden die dringendsten Teilmaßnahmen, die in die Zuständigkeit von Dez. III/41 fallen, in der Sitzungsvorlage 18-V-41-0010 (Burg Sonnenberg/ Ausführungsvorlage Sanierung Oberburg, Bauabschnitt I) aufgeführt und zur Genehmigung vorgelegt. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dieser Vorlage mit Beschluss Nr. 0300 am 06.09.2018 zu. Eine Aktualisierung der Ausführungsplanung erfolgte mit der Beschlussfassung zu der Sitzungsvorlage 19-V-41-0012.

Zentrale Maßnahme der laufenden Sanierung ist die Südmauer der Oberburg. Ende Februar 2016 löste sich, ohne erkennbare äußere Einwirkung, ein Segment der Mauerverschalung. Die schnellstmögliche Sanierung des Mauerabschnitts aus Sicherheitsgründen war aufgrund dessen unabweisbar. Die weiteren Teilmaßnahmen „Ringmauer Süd/ West Unterburg“, „Burghof Oberburg“, „Zufahrt und Leitungen“ und „Treppenaufgang Oberburg“ müssen ebenfalls im Rahmen der laufenden Sanierung erfolgen, da diese Maßnahmen mit der von Dez. IV/23 in Auftrag gegebenen Sanierung der Burggastronomie bautechnisch in Zusammenhang stehen.

Die im Moment laufenden Einzelmaßnahmen der Sanierung bringen für den Bereich des Kulturamtes Mehrkosten in Höhe von 762.437 € mit sich. Hinzu kommt noch ein Betrag in Höhe von 82.366 € für Sicherungsmaßnahmen in Teilbereichen der Burg, die voraussichtlich ab 2023/2024 saniert werden.

Gründe für die Mehrkosten an dieser Stelle sind folgende:

- Erhöhter statisch konstruktiver Aufwand unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Anforderungen bei der Hauptmaßnahme Südmauer Oberburg/ längere Vorhaltungszeiten der Baustelleneinrichtung
- Erhöhter Planungsaufwand aufgrund erforderlicher Schnittstellenplanungen zur Nutzungsübergabe Burg
- Erhöhter Aufwand und Kosten für die Arbeiten des Teilprojekts „Zufahrt/ Leitungen“ sowie dem Burghof Unterburg.
- Allgemein: drastische Kostensteigerungen in den vergangenen vier Jahren im Bereich der Baukosten
- Erhöhter Aufwand und Kosten im Bereich Elektro/ Stromversorgung/ Beleuchtung/ Entwässerung
- Mehrkosten Blitzschutzanlagen
- Mehrkosten für Aufbereitung, Inventarisierung und Lagerung archäologischer Funde, die in größerem Umfang entstanden
- Aufwendungen für Verkehrssicherungsmaßnahmen aufgrund im Zuge der Maßnahmen freigelegter, erheblich schadhafter Bausubstanz

Einige dieser Positionen betreffen sowohl die Sanierungsmaßnahme, die in der Zuständigkeit des Kulturamtes liegt als auch die, für die das Liegenschaftsamt verantwortlich zeichnet. Bei diesen Positionen wurden die Mehrkosten im Verhältnis des Kostenanteils an der Gesamtmaßnahme aufgeteilt.

Die Finanzierung dieser Mehrkosten (Anteil Kulturamt) soll mit einem Betrag von 250.000 € aus Resten der Bauunterhaltungsmitteln des Kulturamtes aus 2021 erfolgen sowie mit einem Betrag von 542.957 € aus Mitteln, die im Haushaltsjahr 2022 für die Sanierung der Burg Sonnenberg veranschlagt sind. Darüber hinaus steht eine Mehreinnahme in Höhe von 50.000 € aus einem ergänzenden Zuschuss des Landesamts für Denkmalpflege (Förderung für den Mehraufwand bei der Statischen Sicherung und Instandsetzung der Südmauer Oberburg) im Jahr 2021 zur Deckung zur Verfügung.

Die Freigabe der in 2022 veranschlagten Haushaltsmittel - vorab der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde - ist erforderlich, um den Bauablauf zeitlich nicht zu gefährden was ansonsten negative wirtschaftliche Folgen nach sich zöge.

Insgesamt stellen sich der aktualisierte Finanzbedarf und dessen Finanzierung wie folgt dar:

Ausgabebedarf laufende Sanierungsmaßnahmen	
Budget der laufenden Sanierungsmaßnahmen	2.596.224 €
Mehrkosten für diese Maßnahmen	762.437 €
<u>Sicherungsmaßnahmen für zukünftige Teilmaßnahmen</u>	<u>82.366 €</u>
Summe	3.441.027 €
Finanzierung	
Haushaltsmittel 2017-2021	2.598.070 €
Haushaltsreste Bauunterhaltung 2021	250.000 €
Landeszuschuss 2021	50.000 €
<u>Anteil Haushaltsmittel 2022</u>	<u>542.957 €</u>
Summe	3.441.027 €

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

16. Februar 2022



Imholz
Stadtrat